



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Tiefbau und Grünflächen

Sachbearbeitung:

Wenger, Bernd
Schlecht, Günter
Leitzbach Tobias

Datum:

07.09.2021

VORL.NR. 192/21

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Mobilität, Technik und Umwelt	30.09.2021	ÖFFENTLICH

Betreff: Konzeption Erhalt Weinbergsteillagen - Information und Beschluss
Weiterentwicklung

Bezug SEK: Masterplan 07 - Grün in der Stadt

Bezug: Vorlage 338/18 und 523/18

Anlagen: Anlage 1: Ziele und Maßnahmen
Anlage 2: Umgesetzte Maßnahmen seit 2019 und Maßnahmen im
Tourismusmarketing
Anlage 3: Informationen Schulungsprogramm "Heldenschmiede"

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Konzeption zum Erhalt der terrassierten Weinbergsteillagen mit den in der Anlage 1 beschriebenen Zielen und Maßnahmen auszuarbeiten und umzusetzen.
2. Die erforderlichen Maßnahmen zur Sicherung des Weinbaus und der Landschaftspflege in den terrassierten Steillagen werden für die nächsten vier Jahre in Höhe von 320.000 € konsumtiv und 278.000 € investiv finanziert.
3. Die Stadt Ludwigsburg wird Mitglied in der Weingärtner Marbach e.G.
4. Die Stadt Ludwigsburg wird Mitglied im Landschaftserhaltungsverband Landkreis Ludwigsburg e.V.

Sachverhalt/Begründung:

Die terrassierten Weinbergsteillagen sind eine Kulturlandschaft, die im Ballungsraum Mittlerer Neckar ein wichtiges Naherholungsgebiet für breite Bevölkerungsschichten mit unterschiedlichsten Interessen darstellt. Auf der Gemarkung Ludwigsburg befinden sich mit einer Fläche von 29 ha knapp 10% der Flächen des Landkreises.

meliebende und trockenheitsverträgliche Tier- und Pflanzenarten, unter anderem für 3 Reptilien-, 46 Tagfalter-, 18 Heuschrecken- und 114 Bienen- sowie für 346 Farn- und Blütenpflanzenarten, von denen sich etliche auf der Roten-Liste wiederfinden.

Auch für die touristische Entwicklung und Vermarktung der Region spielen die terrassierten Weinbergsteillagen eine bedeutende Rolle als landschaftliche Attraktion und zusätzlich als Alleinstellungsmerkmal. Die Neckarschleife mit den Zugwiesen und Hoheneck mit der Burg Hoheneck werden durch die Terrassenweinberge zu einprägsamen Kennzeichen im Landschaftsraum. Die Bewirtschaftung der terrassierten Weinbergsteillagen erfüllt somit über die Produktion von Wein hinaus weitere vielfältige und wichtige Funktionen. Am Erhalt der terrassierten Steillagen besteht ein öffentliches Interesse.

Die Bewirtschaftung der terrassierten Steillagen ist unter den heutigen Rahmenbedingungen unwirtschaftlich. Die heute noch tätige Generation der WengerterInnen wird die schwere Arbeit altersbedingt in absehbarer Zeit nicht mehr ausüben können. Fast immer fehlen Nachfolger*innen. Die Zahl der aufgegebenen Weinbergbewirtschaftungen in Terrassenlage steigt ständig.

Für eine belastbare Datengrundlage wurde eine Kartierung der Grundstücke und eine Befragung der Eigentümer durchgeführt. Seit Abschluss der Kartierung im Februar 2020 wurden weitere Flächen in größerem Umfang gerodet. Damit fallen zunehmend und sehr schnell Bereiche brach. Diese Entwicklung wird sich fortsetzen. Gleichzeitig entstehen auf den ebenen Feldern in Poppenweiler und Neckarweihingen neue Weinanbauflächen auf Ackerstandorten.

Die Offenhaltung der Flächen und eine bestmögliche Erhaltung der Terrassierung durch Trockenmauern muss sichergestellt werden, um das für Ludwigsburg sehr bedeutsame Kulturgut zu erhalten, das sich ohne Steuerungsmaßnahmen innerhalb kürzester Zeit deutlich verwandeln wird. Eine Umkehr dieser Entwicklung und deren Folgen wird von Jahr zu Jahr schwerer und kostenintensiver (siehe Anlage 2).

Seit den letzten Beratungen in den Gremien im November 2018 und Februar 2019 wurde die Weinbergtrockenmauerförderung, die Unterhaltungsarbeiten der städtischen Weinberge aber auch der Stadtwein „NeckarHeld“ mit der WG Marbach etabliert. Ferner wurde zur Erleichterung der Bewirtschaftung eine Hubschrauberspritzung durchgeführt. Eine detaillierte Ausführung der Maßnahmen ist der Anlage 2 zu entnehmen.

1. Erstellung einer Konzeption zum Erhalt der terrassierten Weinbergsteillagen

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass aus den zuvor genannten Gründen und der mangelnden Wirtschaftlichkeit nicht alle heute noch bestehenden terrassierten Steillagen als Weinbauflächen erhalten werden können.

Für die Erhaltung der terrassierten Steillagenlandschaft ist es notwendig, die unterschiedlichen Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsformen zu bündeln und räumlich auf Potentialgebiete zu konzentrieren, um diese dadurch zu stärken, langfristig zu sichern und das weitere Brachfallen von Flächen zu verhindern. Dazu müssen „Kerngebiete“ für Weinbau und für Landschaftspflege festgelegt und Gebiete mit Mischnutzung ausgewiesen werden (siehe Anlage 1). Die Ausbildung und Lage der Kerngebiete ergibt sich auf der Grundlage der Auswertung der Fragebögen und der Analysekarten des Büros Planbar Güthler.

Die Förder- und Unterstützungsmaßnahmen müssen in den Kerngebieten für Weinbau und den Kerngebieten für Landschaftspflege über die bereits laufende Unterstützungsmaßnahme der Förderung des Trockenmauerbaus, die für alle terrassierten Weinbausteillagen weiter gelten soll, deutlich hinausgehen.

2. Finanzierungsbedarf für bereits begonnene oder dringend erforderliche Maßnahmen zum

Erhalt des Weinbaus und zur Landschaftspflege in den terrassierten Steillagen ab dem Haushaltsjahr 2022

Aufwendungen für Weinbergunterhaltung und Landschaftspflege werden aus dem Budget Grünflächenunterhaltung im Ergebnishaushalt finanziert: 80.000,-- €/Jahr.

- Hubschrauberspritzung: Dauerhafte Übernahme der Kosten in Höhe von 40.000,-- € /Jahr für die Fläche der terrassierten Weinbergsteillagen auf der Gemarkung Ludwigsburg von 11,17 ha.
- Bewirtschaftung, Wiederherstellung und Pflege von strategisch wichtigen, durch Pacht oder Ankauf übernommenen Flächen in geplanten Kerngebieten bis zu deren Weiterverpachtung oder Verkauf an Teilnehmer der Heldenschmiede. Die Ausführung erfolgt durch die Beauftragung eines Vollbewirtschafters. Diese Vorgehensweise verhindert Rodungen, Brachen oder Verbuschung.
- Die Kosten schwanken jährlich, abhängig von den in städtischer Obhut befindlichen Grundstücken. Mit jährlichen Kosten von 40.000,-- € ist zu rechnen. Dagegen stehen Einnahmen aus dem Traubengeld in Höhe von 8.000,-- bis 10.000,-- €.
- Instandsetzung von einzelnen eingefallenen Trockenmauern in durch Pacht oder Ankauf übernommenen Flächen in geplanten Kerngebieten.
- Einrichtung einer Weinbergbörse, um die Möglichkeit des Grundstückstauschs in zukunftsfähigere Lagen für Wengerter zu ermöglichen, die den Weinbau in terrassierten Steillagen weiter betreiben möchten. Damit könnten Brachen in zusammenhängenden Weinbauflächen vermieden bzw. wieder bewirtschaftet werden.
- Unterstützung von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit wie die Steillagentage 0.1, oder das geplante Weinevent „Wein & Wort beim Wochenmarkt, mit dem Ziel, die terrassierten Weinbergsteillagen ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken.
- Honorarleistungen für die weitere Ausarbeitung der Konzeption zum Erhalt der terrassierten Weinbergsteillagen, insbesondere flurstücksgenaue Ausarbeitung der Kerngebiete.

Auszahlungen für investive Maßnahmen zum Erhalt der Terrassenweinberge werden aus dem jährlichen Investprogramm Weinbergsteillagen finanziert: 2022-2024 75.000, -- €/Jahr; 2025: 53.000, -- €/Jahr.

- Städtischer Weinberg Obenaus, Neckarweihingen: Komplette Wiederherstellung des Steillagenbereichs: Bestockung mit neuen Rebsorten, Aufbau von neuen Trockenmauern sowie naturnahe Ansaaten und Schaffung neuer Biotopflächen in Felsennähe.
- Infrastrukturelle und touristische Maßnahmen wie die Herstellung eines „Heldensteigs“ als neue Wegeverbindung, markanter Aussichtspunkte, „Genussplätzen“ etc. in strategisch wichtigen Weinbergen oder kulturlandschaftlich bedeutenden Stellen. Für diese Maßnahmen hat der Verband Region Stuttgart Fördermöglichkeiten signalisiert.

Weiteres Vorgehen

Nach dem Beschluss ist die Umsetzung und Weiterführung folgender Maßnahmen vorgesehen:

- Ziele und Maßnahmen siehe Anlage 1
- Umsetzung der Heldenschmiede mit Heldenpatenschaft, Treffen der Generationen, WeinErleben und Bildungsweinberg (siehe Anlage 3)
- Prüfung von Fördermöglichkeiten und Ökokontofähigkeit der Maßnahmen sowie Suche nach Partnern und Sponsoren
- Erhalt und Stärkung des bereits bestehenden Engagements von Bürgervereinen, Umweltverbänden und OGV's
- Mitgliedschaft in der Weingärtner Marbach e.G., erforderlich zur Verarbeitung der Trauben aus stadteigenen und durch die Stadt bearbeiteten Weinbergen
- Mitgliedschaft im Landschaftserhaltungsverband Landkreis Ludwigsburg e.V., erforderlich für die Umsetzung einer in der Region abgestimmten Landschaftserhaltung
- Ausarbeitung der Konzeption:
 - o Festlegung der Kerngebiete Terrassenweinbau und Landschaftspflege auf Flurstücksebene
 - o Konkretisierung und Ergänzung von Maßnahmen mit Zeitschienen und Finanzierungsrahmen
 - o Diese Ergebnisse werden als „Konzeption zum Erhalt der terrassierten Weinbergsteillagen auf der Gemarkung Ludwigsburg“ dem Gremium im Laufe des Jahres 2022 präsentiert

3. Steillagen- und Weinerlebnisse im touristischen Themenmarketing

Im Rahmen der Untersuchungen zur Erstellung des Tourismuskonzepts Ludwigsburg (2018; Fortschreibung 2020; Tourismus & Events Ludwigsburg) wurde deutlich, dass die attraktiven terrassierten Steillagen am Neckar wie auch generell das Themenfeld „Outdoor-Erlebnisse“ speziell in Verbindung mit dem Neckar im touristischen Themenmarketing unterbelichtet waren bzw. noch gar nicht auftauchten.

Die beiden Themenfelder „Steillagen & Weinerlebnisse“ und „Neckar-, Rad- & Outdoor-Erlebnisse“ wurden daher neu und erfolgreich etabliert.

Implementierung von Maßnahmen im Bereich „Steillagen“ im Tourismuskonzept

Im Maßnahmenplan des Tourismuskonzepts Ludwigsburg ist ein breites Spektrum von Ansätzen aufgeführt, um die Potenziale der terrassierten Steillagen und des Naturraums Neckar touristisch besser in Wert zu setzen und auszuschöpfen. Die Bandbreite reicht dabei vom Ausbau bereits bestehender Angebote etwa im Bereich Weinerlebnisführungen über infrastrukturelle Maßnahmen bis hin zur Einführung und Etablierung neuer weintouristischer Veranstaltungsformate.

Es wurden bereits zahlreiche Maßnahmen umgesetzt bzw. initiiert, allen voran die erstmalige Durchführung der Ludwigsburger Steillagentage 0.1 im Juli 2019. Von wesentlicher Bedeutung ist dabei die konsequente Einbindung der Anspruchs- und Interessensgruppen wie Winzer und Weinerlebnisführer in die Planung, Organisation und Durchführung der Aktivitäten. Damit ist die Stadt Ludwigsburg über die maßgeblich beteiligten Akteure (Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg sowie Fachbereich Tiefbau und Grünflächen) Impulsgeber und Initiator bei gleichzeitiger Beteiligung weiterer Stakeholder.

Die ersten Steillagentage erfreuten sich eines hohen Zuspruchs: mehr als 2.000 Besucher wurden an beiden Tagen verzeichnet; bei den geführten Wanderungen durch die Steillagen nahmen mehr als 400 Besucher teil. Corona bedingt mussten die Steillagentage 2020 und 2021 von Tourismus & Events abgesagt werden, es fanden jedoch jeweils von drei Weingütern eigeninitiativ veranstaltete kleinere Ersatzevents in Form der „Steilen Ludwigsburger“ statt.

Das Interesse an der Thematik und die Sensibilisierung für die Herausforderungen der einmaligen Kulturlandschaft sind demnach sehr hoch.

Fazit

Der Erhalt der terrassierten Weinbergsteillagen lohnt sich.

Die terrassierten Weinbergsteillagen stellen ein landschaftsprägendes Element der Kulturlandschaft mit vielfältigen Nutzungen für unterschiedlichste Bevölkerungsgruppen und hoher ökologischer Wertigkeit dar. Durch den Weinbau allein ist diese Kulturlandschaft nicht mehr zu erhalten. Der Erhalt des Weinbaus stellt aber die geeignetste Möglichkeit für den Erhalt der terrassierten Steillagen dar. Vielfältige Unterstützungsmaßnahmen, auch mit einer Finanzierung aus öffentlicher Hand, sind erforderlich und gerechtfertigt. Auch für die touristische Entwicklung und Vermarktung der Region spielen die terrassierten Weinbergsteillagen eine bedeutende Rolle als landschaftliche Attraktion und Alleinstellungsmerkmal. Eine enge Kooperation zwischen dem Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg und dem Fachbereich 67 ist dafür erforderlich. Sie ist insoweit unerlässlich, als Inwertsetzung und Wertschöpfung der Steillagen Hand in Hand gehen. Beide städtischen Akteure binden dabei Akteure aus der Privatwirtschaft wie auch aus der Zivilgesellschaft (Vereine etc.) nachhaltig in die strategischen und operativen Maßnahmenplanungen mit ein.

Unterschriften:

Ulrike Schmidtgen

Mario Kreh

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: 320.000,-- EUR		
Ebene: Haushaltsplan 2022-2025				
Teilhaushalt 67		Produktgruppe 5510		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart		42 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes 2022 ff		
		<input type="checkbox"/> Nein		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
67405000	42120050	S6740025F000		

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		278.000,-- EUR
Ebene: Haushaltsplan 2022 - 2025				
Teilhaushalt 67		Produktgruppe 5510		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart		78720674 Grünflächen		
Investitionsmaßnahmen		755100000547 Städtische Weinberge in Steillagen		
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes 2022 ff <input type="checkbox"/> Nein		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
			78720674	755100000547

Verteiler: DI, DII, DIII, FB 60, FB 61, FB 67, FB 20, FB 14, FB 10, FB 23, TEL



LUDWIGSBURG

NOTIZEN